

SEM

SeniorenEinkaufsMobil

Einkaufen? Anmelden ... Einsteigen!



offis



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie

Ausgangssituation



- Infolge des Stadtumbaus, der damit verbundenen Wohnungsabriss und Umzüge → spürbare Veränderungen nachbarschaftlicher Strukturen.
- Einer zunehmenden Zahl Älterer steht eine immer kleiner werdende Zahl Jüngerer oder BewohnerInnen im mittleren Lebensalter gegenüber



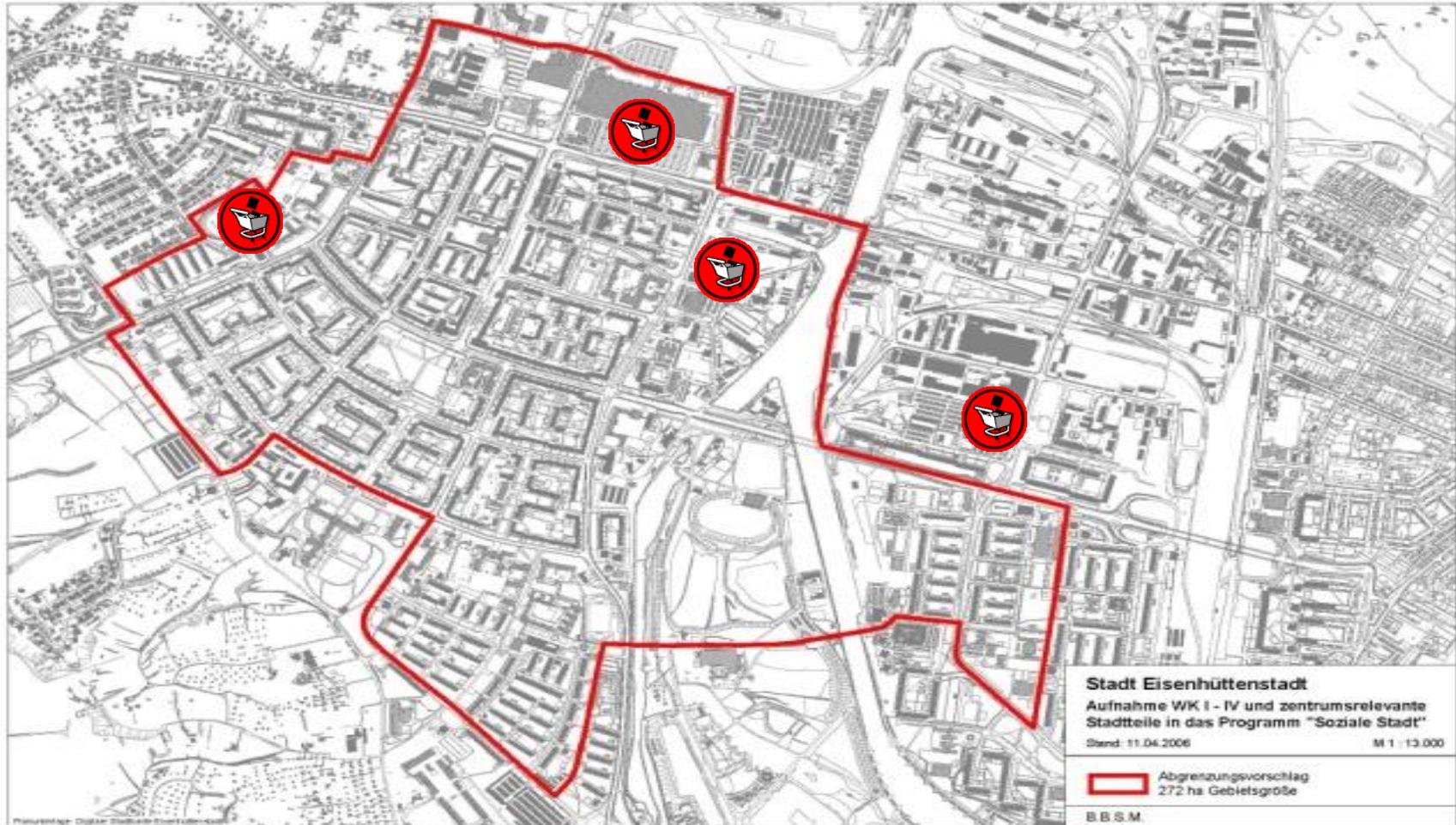
- Die Senioren wollen und sollen so lang wie möglich in der gewohnten Umgebung leben.
- Familiäre Unterstützung fehlt jedoch, wenn die Kinder der Arbeit wegen in andere Regionen umsiedeln und als Helfer nicht mehr oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Bestehende Nachbarschaften lösen sich auf → neue müssen sich erst entwickeln.

Versorgungssituation



- Besonders in den WK V und II eingeschränkte wohnungsnahe Versorgung.
- Wege zur nächsten Einkaufsmöglichkeit sind weiter geworden.
- Konzentration liegt auf drei Einkaufszentren.
- Einkaufen wird für nicht mobile ältere Menschen zur Barriere.

Verteilung der Märkte im Stadtgebiet



Ziel



- selbständige, unabhängige Lebensführung ermöglichen
- barrierefreies Einkaufen ermöglichen
- Isolation vorbeugen, Teilhabe am städtischen Leben
- Aktivierung von Nachbarschaften und solidarischem Miteinander
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, freiwilligen Engagements

Zielgruppe



- Ältere Bürgerinnen und Bürger, die:
 - allein nicht mehr mobil sind,
 - noch nicht anerkannt Pflegebedürftig sind,
 - kein Auto besitzen,
 - aus ihrem Familienkreis oder der Nachbarschaft keine oder nur unzureichende Unterstützung haben.



Zielgruppe

- Die Nutzer müssen den Einkauf selbst bewältigen können.
- Abgrenzung von professionellen Angeboten bei Pflegebedürftigkeit
 - ↳ SEM schließt vielmehr eine „Versorgungslücke“
- Das SEM wird im Rahmen der organisierten Nachbarschaftshilfe von derzeit 13 Ehrenamtlichen durchgeführt.

Interessenbekundung



- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert mit dem neuen Programm „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ bundesweit Projekte.
- Juli 2011 Bewerbung
- Insgesamt 500 Bewerbungen eingereicht
- 45 Projekte wurden ausgewählt, davon 3 im Land Brandenburg und **SEM** ist dabei !
- Diese erhalten bis 2014 eine Förderung als Anschubfinanzierung.



Erste Schritte

- ❖ November 2011 – Februar 2012
 - Was für ein Fahrzeug wird benötigt und wer vermietet?
 - Welche Route soll gefahren werden?
 - Welche rechtlichen Bedingungen sind zu beachten?
 - Entgelt Ja / Nein ?
 - Gewinnung von Fahrerinnen und Fahrern
 - Schulung der FahrerInnen
 - Entwurf eines Logos und Flyer
 - Erwerb von Fahrzeug- und Büroausstattung
 - Ausarbeitung und Probe des Anmeldeprozesses

Erste Schritte



Ab November 2011
Schulungen der
ehrenamtlichen
Fahrerinnen
und Fahrer
durch einen
Fahrlehrer



Start im März 2012



- Seit März vorerst einmal wöchentlich am Donnerstag zwischen 10 und 16 Uhr
- Anfangs konnten wir einen Kleinbus vom Autohaus „Fürstenberg“ mieten.
- Später einen Kleinbus vom Autohaus Losensky.

SEM - jetzt



- Seit Dezember 2012 fahren wir zweimal in der Woche. Jeweils am Dienstag und am Donnerstag.
- Im August 2013 Erwerb des Kleinbusses vom Städtischen Alten- und Altenpflegeheim





Anmeldung

- Die Nutzer melden sich an und werden dann zur verabredeten Zeit von zu Hause abgeholt und auch dort wieder abgesetzt.
- Die Einteilung der Fahrerinnen-Fahrer und die Tourenplanung übernimmt die Freiwilligenagentur, bei der auch die Anmeldung erfolgt.

Unterwegs mit SEM



Wir engagieren uns ehrenamtlich und fahren SEM weil.....



+++ es mir Spaß macht zu helfen +++ ich aus Erfahrung weiß, wie schwer es ist mit Einschränkungen einkaufen zu gehen +++ ich in der Freizeit etwas Sinnvolles tun kann +++ ich es gut finde, wenn Menschen füreinander da sind +++ ich mit geringem Zeitaufwand anderen Freude bereiten kann +++



Wir nutzen SEM weil.....



+++ mir keiner in der Woche beim einkaufen helfen kann
+++ ich selbst nicht mehr mobil bin
+++ich nicht mehr tragen kann und mich über die Hilfe sehr freue
+++ ich nicht mehr so gut aus dem Haus kann und weil das SEM – Team so freundlich ist
+++ ich unter Leute komme
+++ ich nur mit Gehhilfe gehen kann und bis zur Bushaltestelle 10 Minuten laufen müsste



Neujahrsempfang 2014



Ehrenamtspreis 2014



Vielen Dank !



